

Das Floß

Materialienmappe

Tipps und Hinweise für Schule und Jugendarbeit
Kopiervorlagen für den Unterricht

Methode Film

Kurzfilme und Konzepte

Dr. Barbara Kamp
Wiesengasse 4
61118 Bad Vilbel
Tel.: 06101-80 34 27
Fax: 06101-98 33 87
info@methode-film.de

Das Floß

10 Minuten, Animationsfilm, Deutschland 2004, Regie: Jan Thüring, Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg; Gilles Mann Köln.

Kurzzinhalt

Zwei Schiffbrüchige, Ernest und Marty, treiben hungrig auf dem weiten Meer. Endlich gelingt es ihnen, einer Möwe einen Fisch abzuluchsen. Zunächst sind sie überglücklich, aber dann bricht nach einer vorschnellen und unüberlegten Geste des einen Mannes ein erbitterter Kampf aus. Einer fällt dabei ins Wasser und wird von Haien gefressen, der andere erstickt beim Essen des Fisches – unmittelbar vor dem Auftauchen eines Schiffes, das für beide die Rettung bedeutet hätte.

Besonderheit

Animation mit ausdrucksstarken Puppen, kombiniert mit 3D-Computeranimation
Kein Dialog
Gut verständliche spannende und dramatische Geschichte
Ironie am Schluss

Schlagworte

Konflikt, Konfliktlösung
Egoismus
(Schicksals-)Gemeinschaft
Solidarität
Sozialisation
Grenzsituationen
Aufbau spannender Geschichten
Trickfilm

Kommentar

Der Film zeigt sehr schön, wie Menschen in einer Konfliktsituation ihr Verhältnis zueinander neu bestimmen. Er tut dies ohne eine moralische Wertung. Damit ermöglicht er es, Handlungsalternativen anzusprechen und eigene Bewertungen vorzunehmen.

Zielgruppen

Schule

Ethik, Religion, Deutsch, Literatur, Kunst
Projektunterricht
Klassen 4-12/13
Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schulen

Außerschulisch

Jugendarbeit
Berufliche Weiterbildung

Einsatzmöglichkeiten

1. Ethik / Religion

Themenfelder Ethik:

Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit und der Bereitschaft zur Übernahme persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung / Problemfelder der Moral

Fachgebiete:

Anthropologie / Moralphilosophie

Themenfelder Religion:

Mit Anderen zusammenleben / Freiheit und Verantwortung / Grenzen des Lebens / Gerechtigkeit

Fachgebiete:

Christliche Anthropologie/ Moralthologie

Der Film zeigt eine egoistische Entscheidung in einer moralischen Konfliktsituation. Er fordert zur Bewertung und Entwicklung von Handlungsalternativen auf.

Beiliegende Materialien:

Kommentierte Inhaltsangabe - Anregungen für ein Unterrichtsgespräch
Arbeitsblatt „Grenzsituationen“

2. Weitere Schulfächer

Deutsch:

-> Der Stummfilm bietet eine gute Vorlage für die Produktion der Textsorte „Spannende Geschichten“

-> Gespräche erfinden: Was könnte man sagen, bevor die Eskalation beginnt – Vorschläge sammeln, die ausgleichen.

-> anderen Fortgang der Situation auf dem Floß entwickeln, anderes – positiveres – Ende erfinden

Literatur:

Der Film kann eine Unterrichtseinheit zum Topos Floß / Schiffbrüchige als literarisches Motiv einleiten oder begleiten.

Kunst:

a) Beispiel für Animationsfilmtechniken: Puppenanimation

b) Wie entsteht ein Animationsfilm? (vgl. hierzu: www.the-raft.de: Ausführliche Beschreibung der einzelnen Schritte des Produktionsprozesses, schöne Abbildungen)

3. Projektarbeit / Jugendarbeit: „Wie gehe ich mit Enttäuschungen durch andere und mit Vertrauensbrüchen um?“

Persönliche Enttäuschung steht am Anfang der Konflikteskalation im Film. Kränkungen kennen auch Kinder und Jugendliche aus ihrem täglichen Leben. Wichtig ist, damit konstruktiv umgehen zu lernen – dazu kann die Analyse des Films, eine Übertragung auf die eigenen Lebenswirklichkeit und die Entwicklung von Handlungsalternativen einen guten Beitrag leisten.

Beiliegendes Material:

Arbeitsblatt „Enttäuschung“

Kommentierte Inhaltsangabe – Anregungen für ein Unterrichtsgespräch:

Eine Geschichte mit tragischem Ende - wie konnte es dazu kommen?

Keiner der beiden Männer ist absichtlich „böse“, das wird am Anfang des Films durch die gemeinsam geduldig ertragene Einsamkeit auf dem Floß und die ehrliche Freude der beiden über den gelungenen Fang deutlich gemacht. Dennoch, kurz danach entsteht ein Streit, und ganz schnell ist die Situation so verfahren, dass kein Ausweg mehr bleibt.

Eine erste Fragestellung im Unterrichtsgespräch nach dem Film kann also lauten:

Welche Handlungen setzen die Eskalationsdynamik in Gang? (Ernest beißt in den Fisch – Marty verletzt ihn daraufhin mit seinem Messer)

Nachdem die Männer einander enttäuscht haben, tritt ihr gemeinsames Interesse, etwas zu essen zu bekommen, in den Hintergrund. Stattdessen prügeln die beiden solange aufeinander ein, bis Marty ins Wasser fällt, das voller Haie ist.

Ernest will helfen und versucht, den Ertrinkenden mit einem Ruder aufs Floß zurückzuziehen. Da taucht die Möwe wieder auf und will sich den Fisch holen, der unbeachtet auf dem Boden des Floßes liegt. Ernest muss sich entscheiden: Entweder er rettet seinen Kumpel, oder er ist schneller als die Möwe.

Das nachfolgende Geschehen im Film wird beim ersten Sehen manchmal nicht erfasst, so dass es sinnvoll ist, die Betrachter eine genaue Rekonstruktion des Handlungsablaufes vornehmen zu lassen:

Wie kommt es dazu, dass Marty schließlich ertrinkt?

Eventuell sollte hierzu der Film noch einmal abgespielt werden. Dabei wird dann deutlich, dass Ernest das Ruder bewusst loslässt. Er versetzt ihm sogar noch einen kleinen Stoß, damit Marty nicht auf das Boot zurück kann. Doch seine Gier soll ihm nicht gut bekommen – am Ende muss er nur deswegen an einer verschluckten Gräte ersticken, weil ihm niemand auf den Rücken klopfen kann.

Nachdem man die entscheidenden Handlungselemente, die das Geschehen vorantreiben, herausgearbeitet hat, kann man weiter gehende Fragen formulieren, z. B. zu den Motiven für das Verhalten der beiden Männer:

Wie kommt es zu den Handlungen, die schließlich den Tod beider herbeiführen? Erfolgen sie spontan? Geht ihnen eine bewusste Entscheidung voraus? Welche Gefühle spielen eine Rolle?

Abschließend sollten Verhaltensalternativen für die beiden Schiffbrüchigen entwickelt werden:

Was hätte Marty tun können, anstatt mit dem Messer auf Ernest loszugehen?

Was hätte Ernest an diesem Anfang des Streits tun können, was anstelle der unterlassenen Hilfeleistung?

Arbeitsblatt „Grenzsituationen“

Die beiden Floßfahrer erleben eine Situation, in der sie großen Belastungen ausgesetzt sind. Beschreibt sie.

Benennt Situationen, in denen Menschen ähnlich an ihre Grenzen stoßen.

Was könnte passieren, wenn sie dann wie Ernest egoistisch sind?

Was könnte passieren, wenn sie ihre Eigeninteressen nicht über die gemeinsamen stellen?

Kennt ihr ethische Positionen, die egoistisches Verhalten positiv bewerten? Wie wird dies begründet?

Welche ethischen Positionen lehnen einen solchen Egoismus ab und mit welchen Argumenten?

Arbeitsblatt „Enttäuschung“

Habt ihr schon einmal eine Situation erlebt, in der euer Vertrauen in einen anderen Menschen enttäuscht wurde? Beschreibt diese Situation und was passiert ist.

Wie ging es euch danach?

Konntet ihr wieder eine gute Beziehung aufbauen oder sie fortsetzen?

Was hat euch dabei geholfen?

Was war besonders schwierig?

Konntet ihr verstehen, warum sich der andere so verhalten hat?